



FOTOS: JÖRN NEUMANN (2), GRUND (3)

*Klemens Grund in seinem Kölner Atelier.*

**DESIGN**

# Die Schweizer Art

## Klemens Grund über die Notwendigkeit von Umwegen

VON INA HENRICHS

**K**lemens Grund nimmt sich Zeit. „Der Weg von der Idee zum Produkt ist lang und man muss auch den Umwegen folgen, aber nur so lernt man das Sujet seiner Aufgaben richtig kennen.“

Der 33-Jährige ist gelernter Tischlermeister aus dem Schwarzwald. Er studierte an der Akademie für Handwerksdesign Gut Rosenberg in Aachen, arbeitete anschließend in der Schreinerei Brammertz und später im Atelier des Architekten Peter Zumthor in Chur. Vielleicht war es die ausgeruhte Art der Schweizer, die ihn noch einmal darin bestätigte, Dinge reifen zu lassen. Das gilt für alles, was der Kölner tut: Für seine architektonischen Projekte, für die Innenausbauten von Kindergärten oder die Möbel, die er entwirft. „Ich theoretisiere nicht so viel. Ich stelle mir die Frage, wie es sich anfühlt, ob es sinnvoll ist und ob es schön ist.“

Deshalb hält er sich erstens nicht sklavisch an Konzepte. Und zweitens betrachtet er so genannte Expertenurteile skeptisch. Dass beispielsweise einer seiner Tische für den German Design Award nominiert wurde, ist ihm nicht besonders wichtig. Das Jury-Lob sei zwar schmeichelhaft, letztlich aber nur ein weiteres Label, ein Marketinginstru-

ment, das einem Laien das Maß der Dinge suggeriere. Dagegen wehrt er sich: „Ich appelliere an alle mehr gesunden Menschenverstand zu entwickeln, generell und was die Bewertung von Design betrifft.“ Man müsse sich wieder trauen, der eigenen Wahrnehmung zu glauben.

Dennoch sei erwähnt, dass so genannte Experten zumindest nicht irren müssen: 2015 erhielt Grund den nordrhein-westfälischen Staatspreis für seinen Klappstuhl mit Armlehne – wofür er sich übrigens wieder sehr viel Zeit gelassen hatte. „Ich habe damit 2012 angefangen. Aus Neugier und Interesse. Eine Frist gab es nicht. Die setze ich mir irgendwann selbst.“

[www.klemensgrund.de](http://www.klemensgrund.de)



*Tisch ohne Schrauben oder Metall, nominiert für den German Design Award 2016*



*Klappstuhl mit Armlehne, für den Klum den Staatspreis NRW 2015 bekam.*